

Königlich Preussisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 65. Freytag, den 16. August 1811.

Berlin, vom 8. August.

Seine Königl. Majestät haben den Justiz-Commissarius Coaho zu Breslau, zum Justiz-Commissions-Rath allergnädigst zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 10. August.

Gestern erfolgte die feierliche Taufe des jungen Prinzen Adzivil, Hochfürstliche Durchlaucht, am 10. vorigen Monats entbundnen worden, in Weisheit des gesammten Königl. Hofes und des dazu eingeladenen hohen Adels. Se. Majestät der Königs, welche sich zu diesem Zweck Nachmittags aus Charlottenburg nach dem Palais des Prinzen Adzivil erheben harten, geruheten den neugeborenen Prinzen zur Taufe zu halten, der in derselben die Namen Friedrich, Wilhelm, Ferdinand, August, Heinrich Anton, Wladislaw erhielt.

Der Kammergerichts-Referendarius Sello ist zum Justiz-Commissarius und Notarius publicus bei den Untertgerichten im Departement des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnorts in Wittstock bestellt worden.

Vorgestern traf der Königl. Schwedische Gesandte am Oesterreich. Kaiserl. Hofe, Herr Baron von Bunge, auf seiner Reise von Stockholm nach Wien, in Begleitung des Attachés Herrn Hegardt, hier ein.

Bonn Main, vom 2ten August.

Die alles Mögliche versprechenden Ansichten, schreibt man aus Düsseldorf, haben auf die Weinpreise schon sehr wohlthätig gewirkt; so wird ein Fuder Moseler, welches vor einem halben Jahre noch 150 Thaler kostete, jetzt zu 80 Thaler feil geboten.

Das bekannte Wittwen- und Waisen-Institut zu Hannover ist für aufgelöst erklärt worden, und der noch bestehende Capital-Fond soll unter die Interessenten vertheilt werden.

Am 3ten Julii sind Se. Königl. Hoheit, der Groß-

herzog von Frankfurth, nach einer Abwesenheit von 2 Monaten von Paris über Mannheim wieder zu Aschaffenburg eingetroffen und von ihren Unterthanen aufs festlichste empfangen worden.

Wien, vom 31. Juli.

Am 28ten Julii starb nach einer langwierigen Krankheit der Herr Heintich, Edler von Collin, wirklicher Hofrath der K. K. Hofkammer, Finanz und Commerzstelle und des Leopolds Ordens Ritter. Er zeichnete sich eben so sehr als Staatsdiener, wie als Dichter aus, und sein Verlust ist um so empfindlicher, da ihn der Tod mitten in der thätigsten Bahn des männlichen Alters, im 39ten Lebensjahre, dahin riß. Die berühmte Tragödie Regulus ist von ihm.

Marland, vom 24. Juni.

Der Erdstoß, welcher in der Nacht vom 1sten dieses, 44 Minuten nach 11 Uhr, die hiesigen Einwohner erschreckte, ist beinahe in ganz Ober-Italien, am stärksten aber zu Livorno, verspürt worden. Viele Häuser bekamen beträchtliche Risse.

Aus Frankreich, vom 10. Juli.

Das schöne Dragonerkorps der kaiserl. Garde ist nunmehr organisiert und General St. Sulpice, vormals Commandant einer Kürassirdivision, ist Oberbefehlshaber davon. Es besteht aus fünf Schwadronen, vier von Dragonern und einer von Husaren. Ein zweites neues Korps der Garde, das der Chevaulegers-Lanciers, ist in zwei Regimenter abgetheilt, die beinahe durchgängig polnische Staatsoffiziere haben. Inzwischen sind auch einige böhmische Militairs dabei angestellt. Der polnische Graf Krassinsky ist Oberbefehlshaber. Bei dem Eliten-Gendarmierkorps der Garde bekleidet jetzt der General Dubrosnel, Adjutant des Kaisers, die Oberbefehlshaberstelle, die zuvor der jetzige Polizeiminister, General Savary, Herzog von Rovigo, inne hatte. Das Korps der Nationalgardien der Garde ist dem Obristen Coumouy übertragen, besteht fürs erste aus zwei Bataillons, und behält die Nationalgardienuniform.

Aus Spanien erfährt man nichts neues; es heißt aber

Marmont werde die wenigen Regimenter, die er noch zurückgelassen, an sich ziehen, und dann mit Soult gemeinschaftlich, doch unter dem Commando desselben, als ältern Marschalls, von Süden aus, die Eroberung Portugalls unternehmen. Wahrscheinlich dürften sie dort weniger Schwierigkeiten finden, als sich von Norden her zeigten. Die Nordarmee unter Bessieres scheint bloss zur Sicherstellung der eroberten Provinzen bestimmt, wohl mehr gegen Insurrection als gegen einen Anfall aus Portugal. Denn in Nordportugal stehen jetzt bloss einige portugiesische Regimenter und Miliz.

Paris, vom 29. Juli.

Am 15. d. M. Abends 11½ Uhr hat man zu Genua ein starkes Erdbeben verspürt. Die Dauer desselben war nur kurz, und es hat glücklicherweise keinen Schaden gethan. Der Himmel war wolkenlos, das Meer ruhig und die Nacht stille. Das Barometer stand auf 27 Zoll 6 Linien.

Auch die Spanischen Prinzen in Valencía haben die Geburt des Königs von Rom gefeiert. Ein Mädchen, das mit einem Soldaten bei dieser Gelegenheit verheirathet würde, erhielt 300 Franken zur Aussteuer. Aus Furcht, daß die Anstalten nicht zur rechten Zeit würden beendigt seyn, hatten die Prinzen selbst Hand ans Werk gelegt.

Neapel, vom 20. Juli.

Die Hitze ist hier jetzt auf 27½ Grad gestiegen. Ohnerachtet der feindlichen Kreuzer im Adriatischen und Ionischen Meere, sind die Communicationen mit Corsu fortdauernd sehr häufig. Auch ist der Handel mit der Neapolitanischen Hafen, mit Ancona, Venedig und Triest sehr lebhaft.

Zu Rom arbeiten täglich über Hundert Mann an Ausgraben der Wälder von Etrus.

London, vom 29. Juli.

(Aus dem Moniteur und Journal de l'Empire.)

Man weiß jetzt, sagt the Times, daß die Personen, die neulich in Harwich gelandet sind, und von denen man glaubte, daß sie Russen wären, Pohlen von Distinction sind, die in England reisen wollen. Man muß dabei nicht vergessen, daß sich alle Theile des ehemaligen Wohlens jetzt im Kriege mit England befinden und daß jene Personen demnach in Mäccht ihres Vaterlandes, Freunde von Großbritannien sind, ihre Wünsche und Abichten nöthen seyn, welche sie wollen.

Mit Bedauern melden wir, daß die Krankheit des Königs seit 2 Tagen von den heunruhigendsten Symptomen begleitet ist. Gestern besonders hatte man zu Windsor die lebhafteste Besorgnisse über den Zustand S. Majestät.

Nachrichten aus Cadix vom 11. zufolge, waren verschiedene Transportschiffe, worauf sich ein Theil der Armee von Blake befand, angekommen, und man erwartete den übrigen Theil unverzüglich.

Die nach Portugal bestimmten Transportschiffe sind am Sonnabend unter Convoey des Merkur und der Lajzer dahin abgegangen.

Stockholm, vom 26. Juli.

Aus Wexler Nordland ist die Nachricht eingegangen, daß unweit Sattfröden im Kirchspiel Njurunda in Nebelpad von Hären und Fischern ein 70 bis 80 Ellen langer Wallfisch gefangen worden. Er raat bis 6 Ellen über den Wasser empor und spritzt das Wasser zu einer ansehnlichen Höhe mit einem Tosen wie von Kanonenschüssen. Dieser in diesen Gewässern vorher nie gesehene Fisch, verbreitete Schrecken unter alle Fischer der Gegend, so daß sie sich mit ihren kleinen Fahrzeugen nicht nach den gewöhnlichen Stellen hinwogen.

Petersburg, vom 8. Juli.

Nach dem Vorschlag des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten hat der Kaiser 25000 Rubel zur Herausgabe des ersten Theils der Sammlung der Reichsarkanden und Verträge bewilligt. Er soll nach dem Beispiel des bekannten Werks von Dumont *) die ältern Urkunden und anderen Verträge Rußlands mit andern Mächten, aus den Archiven des auswärtigen Departements enthalten.

Zu Nowotcherkask schickte die Frau des Kosacken Meslechow ihre Tochter in einen auf dem Viehsteife befindlichen Keller, den man seit Anfang des Frühlings rund herum mit Mist beworfen hatte. Da die Mutter ihre Tochter nicht wieder zurückkommen sah, schickte sie sogleich den Hausknecht dahin, der aber ebenfalls ausblieb. Endlich fand man die Tochter und den Hausknecht todt im Keller, in welchem die zusammengedrückte Luft die Ursache ihres plötzlichen Todes gewesen war. Petersb. Zeit..

Petersburg, vom 20. Juli.

Nach der bekannten gemachten Relation von dem Treffen der Armee jenseits der Donau mit der Türkischen ward das Russ. 20000 Mann starke Corps unter dem Commando des Oberbefehlshabers, Generals von der Infanterie, Solenitschew Kutusow, von der gesammten Türkischen aus 50 bis 6000 Mann bestehenden Armee unter dem unmittelbaren Befehl des Großveziers bei Nischtschuk ausgariffen. Die Türken wurden zurückgeschlagen und gezwungen, ihre vorigen Positionen einzunehmen. Das Treffen war blutig; den Türken sind 13 Fahnen abgenommen.

Vermischte Nachrichten.

Als einen recht auffallenden Beweis von dem sonderbaren Wechsel der Preise, den der Fall der Wiener Banknoten veranlaßt, führt ein öffentliches Blatt folgendes Beispiel an: für das Kleinmachen einer Klafter Holz wurde gewöhnlich 4 Gulden entrichtet. Bei dem starken Fall des Papiergeldes aber, das fast ganz allein im Umlauf war, forderte und erhielt der Holzhauer 10 Gulden. Da nun ein rüstiger Mann allenfalls 2 Klaftern täglich erzeuhen kann, so hat er, dem Nominalwerth nach, mit seiner Handarbeit eben so viel an Lothlohn, als der Präsi dent eines Landeskollegiums an Besoldung.

Herr Thiersch, Professor am Gymnasium zu München der an den Streitigkeiten zwischen der Nord und Süd-deutschen Parthei dabeibist, für die erstere lebhaft Antheil genommen hatte, und im vorigen Carneval vor seinem Hause inödersich überfallen wurde, erhielt vor Kurzem einen Ruf als Rath und Rektor des Gymnasiums nach Hildbrunhausen. Um ihn nicht zu verlieren, ist er nun an das Münchner Lyceum mit einem ansehnlichen Gehalte versetzt worden.

*) Gelegentlich sei hiermit bemerkt, daß vor etwa 2 Jahren auf Veranlassung der französischen Regierung noch ein anderes Werk erschien, welches die politischen Verhandlungen selbst betrifft, und daher für den praktischen Diplomatiker wohl noch ein größeres Interesse hat, als jene Dumontschen Urkunden Sammlung: Histoire générale et raisonnée de la diplomatie française par M. de Flacan. Eine solche Geschichte seiner auswärtigen Verhältnisse, wäre jedem Staat, schon als Lehrbuch für angehende Gelehrten, sehr zu wünschen.

Bekanntmachung.

Das hiesige Publikum hat bei jeder Veranlassung seine Wohlthätigkeit bewährt, und giebt dadurch der unterzeichneten Direction die gerechteste Hoffnung, daß es bei der zunehmenden Dürftigkeit so vieler Armen, auch gegenwärtig zur Erleichterung des Elends menschenfreundlich mitwirken werde. Unter der Direction des Herrn Musil Directors Haack wird nemlich den 29ten d. M. um 3 Uhr Nachmittags, zum Besten der Armen, in der hiesigen Schloßkirche, die Hymne: an Gott, von Schulz, und das Lob der Schöpfung, von Kunzen, ausgeführt werden. Man hält es jedoch für zweckmäßig, das Eintrittsgeld für die Subscribenten auf 12 Gr. Courant, (welches am Tage der Ausführung selbst auf 16 Gr. Courant erhöht wird) festzusetzen; wobei natürlich dem Belieben keines Menschenfreundes Schranken gesetzt werden sollen, der Mühsal und Mittel hat, sich besonders mildthätig zu erweisen. Zugleich werden hiesige und benachbarte Musiker und geübte Dilettanten ersucht, mit ihren Talenten die Ausführung dieser Musik zu unterstützen, auch wenn sie dabei mitwirken wollen, sich zeitig beim Musik-Direktor Herrn Haack, deshalb brieflich oder persönlich zu melden. Daß ihre Theilnahme, blos durch das Gefühl einen frommen Zweck zu befördern, belohnt werde, bedarf keiner Erwähnung; als deßhalb wir auch ergebenst ersuchen; daß alle hierüber eingehende Anzeigen Postfrei geschehen möchten, indem kein Fond vorhanden ist, das Porto zu berichtigen, da nur das Beste der Nothleidenden bezweckt, und alles persönliche Interesse ausgeschlossen ist. Möchte das Publikum den hier ausgesprochenen Wunsch recht lebendig aufnehmen, und recht thätig zum Ziele bezwecken.

Die Subscriptions-Liste wird vorher durch einen Lohnbedienten herum gesandt, und verbleibt es sich von selbst, daß ein jeder, der sich unterschrieben hat, daran gebunden ist. Billets sowohl, als die Musik-Texte 2 4 Gr. Courant, sind vom künftigen 19ten d. an, zu bekommen:

auf der Laßadie bey dem Kaufmann Herrn Siebe No. 220.

in der großen Oberstraße bei dem Kaufmann Herrn Kahrns jun. No. 4.

auf den Riddenberg bei dem Kaufmann Herren Nolin No. 261.

im Hofhause bei dem Herrn Hauptmann von Kapin Thoyras,

auf dem Königsplatz beim Musik-Direktor Herrn Haack No. 817. und

in der Pelzerstraße beim Kaufmann Herrn Borch No. 307.

Die Hinterthüre der Kirche ist gänzlich geschlossen, und kann man nur unten zu der Thüre auf dem Schloßplatze hineinkommen, desgleichen durch der Thüre oben auf der Gallerie. Bei jeder Thüre werden sich Mitglieder der Armen-Direction befinden, theils um die vorher geldsetzten Billets in Empfang zu nehmen, theils um die Textbücher und Entree-Billets an diejenigen zu verkaufen, welche noch nicht damit versehen sind.

Stettin den 14ten August 1811.

Die Armen-Direction.

Anzeigen.

Durch die Veränderung unserer Wohnung ist meine Frau in den Stand gesetzt, noch einigen Demoiselles un-

terricht im Buchmachen, Schneidern und Sticken zu ertheilen, und sind die Bedingungen deshalb bey ihr zu erfragen. — Ich selbst empfehle mich nochmals meinen Gönnern und Freunden in Hinblick des bereits in diesen Blättern näher detaillirten Geschäfts ganz ergebenst.

Louis Angely, Frauenstraße No. 296 parterre in Stettin.

Indem ich heute dem Herrn E. H. F. Müller jun. meine Materialwaarenhandlung übergebe, ersuche ich meine Freunde, ihm das mir geschenkte Vertrauen gleichfalls zu beweisen, was er durch reelle Bedienung verdienen wird. Stettin den 15ten August 1811.

Friedr. Wilh. Möhring.

Auf Vorstehendes beziehend, empfehle ich mich einem respektiven Publikum als auch meinen geschätzten Freunden und Gönnern mit allen Material- und Farbwaaren aufzugeben, mit der Versicherung, daß es meine erste Pflicht sein wird, meine geehrten Freunde recht, prompt und billig zu bedienen. Stettin den 15ten August 1811.

Ernst Heinr. Friedr. Müller jun.

Verlobung.

Unsere am 11ten dieses Monats vollzogene Verlobung machen wir hiemit unsern Verwandten und Freunden unter Verbitung der Gratulation, ergebenst bekannt. Stettin den 12ten August 1811.

Johanna Frederika Sibel. J. E. Höpfer.

Entbindungs-Anzeigen.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Räckitz den 9. August 1811. Gollmer jun.

Die gestern Abend um 2 auf 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, habe ich die Ehre meinen auswärtigen Verwandten und Freunden, unter Verbitung des Glückwunsches ergebenst anzuzeigen. Colberg den 20ten August 1811.

J. E. Moerler.

Todesfälle.

Das am 6ten dieses, Abends um 6 Uhr, im 29ken Jahre ihres Alters erfolgte Ableben meiner mir unvergeßlichen Frau, Sophie Caroline geborne Tieden, mache ich allen meinen Verwandten und Freunden, unter Verbitung der Beileidsbezeugungen, hiemit bekannt. Scheune bey Stettin den 8. August 1811.

Worufeld.

Unsere jüngste Tochter, Fanny, starb heute am Morgen, 4 Jahr 1 Monat alt. Verwandte und Freunde, für denen diese Anzeige, werden unsern gerechten Schmerz, billigen, und bitten wir solchen durch Erinnerung nicht weiter zu nähern. Stettin den 9ten August 1811. W. Ludendorff. Caroline Ludendorff, geb. Rudolph.

Publikanda.

Da dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Cöslin die Führung der Hypothekenbücher über die dazu geeigneten Grundstücke seines Departements übertragen worden ist, und das unterzeichnete Ober-Landesgericht diese bisher mit

bearbeiteten Geschäfte, vom 14ten dieses an, demselben überlassen wird; so hat sich ein jeder, den dies interresirt, mit seinen Gesuchen an das Königl. Ober-Landesgericht zu Cöslin zu wenden, und werden alle vom 14ten dieses an hier eingehende Vorstellungen dorthin zur Verfügung überandt werden. Stettin den 8. August 1811.
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Pommern.

Wegen überhäufeter Geschäfte der hiesigen Accise-Casse und zu mehrerer Bequemlichkeit des Publikums, ist hieher Orts verfügt worden:

daß der Detail-Verkauf des Stempelpapiers, der Karten &c. nicht ferner auf der Accise-Casse geschehe, sondern ein besonderer Stempel-Materialien-Distributeur angesetzt werde.

Diesem gemäß ist der Kaufmann Daniel Wellmann, wohnhaft in der kleinen Oberstraße No. 1035, zum Stempel-Materialien-Distributeur bestellt worden, und sind vom 1sten d. M. an, bey ihm alle Arten von Stempelpapier, Karten &c. zu haben, wogegen von diesem Tage an, auf der Accise-Casse der Detail-Verkauf nicht weiter statt findet. Die Receptoren des Königl. Ober-Landesgerichts und der Untergerichte erster Classe, können ihren Bedarf, unter Beobachtung der desfallsigen Bestimmungen, von der Accise-Casse entnehmen. Stettin den 5. August 1811.
Abgaben-Deputation der Pommerschen Regierung.

Öffentliche Vorladung.

Auf den Antrag des Regierungs-Avocats, Namens der Pommerschen Regierungs-Kassirer-Casse, wird der ausgetretene Canonik Joachim Heinrich Schwerder, aus Krepton an der Tollense, ein Sohn des dort verstorbenen Bürgers und Ackermanns Christian Schwerder, aufgefodert, angetraut in die Königl. Preuss. Lande zurück zu kehren, und sich wegen seines Austritts bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte binnen 12 Wochen, spätestens aber in dem auf den 17ten September dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahn, als Depositaren, anzuzeigen, und sich verantworten, bey seinem Ausbleiben aber zu gemäßen, daß gegen ihn auf Confiscation seines sämmtlichen Vermögens erkannt und er aller etwaigen künftigen Vermögens Anfälle desselben verlastet, erklärt werden wird. Stettin den 17ten May 1811.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung.

Nachstehende Polizey-Verordnung vom 20sten Novem-ber v. J.:

Zur Sicherheit und Bequemlichkeit des Publikums kann während des bevorstehenden und fernern Jahresmärkte die Passage mit Fuhrwerk über den Rossmarkt nur von der kleinen Wollweber- und Lönienstraße, vorläufig der Bußon- und Seydelischen Häuser, nach der Domstraße hin und zurück, nachgegehen werden, und wird alles sonstige Fahren über den Rossmarkt und von andern Straßen zu selbigen hin, hiemit bey 1 Rthlr. bis 5 Rthlr. Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe untersagt. Die Polizey-Officianten sind angewiesen, auf Befolgung dieser Verordnung zu halten und die Uebertreter zur Bestrafung anzuzeigen.

wird hiemit erneuert. Stettin den 17ten August 1811.

Königl. Polizey-Director von Stettin.

Stolle.

Verkaufs-Anzeige.

Es soll die lundschelder im Aiee der trammilligen Soha- haktion, das den Eden des zu Jhuaz verhöderen K. o. s man Gant zugehörte Fiesbau, öffentlich verkauft wer- den. In diesem Grundstücke gehören auf dem Roden- hause ums Ställe, zu mie 3 Mandentischen Morgen Gartenland. Der taxirte Werth ist 106 Rthlr. und die jährliche Abgaben betragen 2 Rthlr. 4 Gr. 6 Pf. Der vorerwähnte Verkaufstermin ist auf den 12ten Septem- ber d. J. Vormittags um 8 Uhr, zu Jhuaz vor dem Herrn Assessor Küsterberg angesetzt, zu welchem desse, und zahlungsfähige Kaufleute hiezu durch einladen werden, und hat der Verkaufende bey der Bestimmung der Zus- tereffenen und erfolgter oberverordneten Sachlichen Geneh- migen den Zuschlag zu gemäßen. Caloch den 12ten Jult 1811.

Königl. Preuss. Pommersches Domänen-Justiz Amt.

Verkaufmachung.

In dem Meßentischen zur Stadt gehörigen Bruchtes vier sollen kleine Terrains von jungen 12jährigen Eichen, die sich zur Holzangung nicht qualificiren, ausgerodet und zu Wiesen urbar gemacht werden, als:

- 1) Das auf der Spitze des kleinen Oberbruchs von circa 13 und 16 Morgen.
- 2) Das auf dem Münchwerder von 45 Moroen.
- 3) Das auf dem schmalen Werder von 49 Morgen.
- 4) Das auf dem kleinen Koffwerder von 6 Morg.

Ferner sollen die um den kleinen Oberbruch, den Kälbins werder, und in dem großen Koffwerder belegenen Käm- mernweise, eine größere und gleiche Tiefe, mit der Strohm- linie gleichlaufend, erhalten; Liebhaber, welche die Ans- rodung und Urbarmachung gegen das Holz und auf die wenigsten Freyjahre übernehmen wollen, werden hiezu durch aufgefodert, in dem auf den 22sten d. M. um 9 Uhr an- gesetzten Termin im Meßentin im dortigen Forsthaufe sich einzufinden, um ihre Erklärung abzugeben. Stettin den 5ten August 1811.

Die Oeconomie-Deputation.

Verpachtung.

Zur Verpachtung des Cammerer-Kohrs im großen Oberbruch, so wie am Wöllense, wird ein Termin auf den 29sten d. M., Vormittags um 9 Uhr, auf der großen Rathsküche angesetzt, woru Pachtlustige eingeladen wer- den. Stettin den 13ten August 1811.

Die Oeconomie-Deputation.

Guthverpachtung.

Nach einer Verfügung der Königl. Hochoblichen Land- schaft-Dezirements-Directien in Starogard, soll das in Landesherrlicher Sequestration gesetzte Gut Stresen, bey Starogard, inselbst verpachtet werden; und es ist hiezu ein Licitationstermin auf den 22sten dieses Monats, Vor- mits um 8 Uhr, in Stresen auf dem herrschaftlichen Hofe angesetzt. Pachtlustige werden aufgefodert, sich aladann dafelbst einzufinden, um die nähern Bedingungen zu erfah- ren, und ihr Gebot abzugeben, und soll mit dem Meist- bietenden auch inselbst, unterm Vorbehalt der Genehmig- ung der Königl. Hochoblichen Land-schafts-Departements- Directien, Contract abgeschlossen werden. Starogard den 5. August 1811. S. v. Burghagen, Landesherrlicher Sequestration-Commissarius.

Bekanntmachung.

Der Magistrat, in Uebereinstimmung mit der Stadt- verordneten-Versammlung, ist Willens, die auf dem Stadt-

Territorlo befindlichen Oberbrücker, aus etwa 2 bis 9000
 Maderburgischen Morgen bestehend, vermessen zu lassen.
 Die Vermessungskosten dafür sollen dem Mindestforderun-
 gen überlassen werden, und sind desfallsige Offerten in
 frankirten Briefen bis zum 1ten September d. J. bey
 unterzeichneten Magistrat einzureichen, woselbst auch die
 nähern Bedingungen zu erfahren sind. **Saxi** den 1ten
 August 1811. **Der Magistrat.**

Zu verpachten.

Da die 12 Hauer und 6 Kossäthen-Höfe in dem Guthe
 Janienberg bey Rastow auf Raiten l. J. pachtlos wer-
 den; so wird zur anderweitigen Verpachtung derselben
 auf 3 nach einander folgende Jahre, hierdurch ein Termin
 auf den 1ten September d. J. Vormittags 9 Uhr in Saas-
 lendenburg angesetzt; nachald dochtheilbarer sich an diesem
 Tage auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst einfinden
 können. Die nähern Bedingungen wegen dieser Ver-
 pachtung, so wie die Contracte der bisherigen Pächtern
 u. d. Kossäthen, können vorher zu jeder Zeit bey mir nach-
 gesehen werden. **Mägental** den 25. Juli 1811.
von Trebra.

Verkaufs-Anzeige.

Folgende Brandtweine, als: Magen-Essenz à Quart
 16 Gr., Himbeer-Liqueur 16 Gr., Kirsch 16 Gr., Per-
 siko 12 Gr., Spanisch-Bitter 12 Gr., Nelken 12 Gr.,
 erste Sorte Pomeranzen, Kümmel u. Wacholder 11 Gr.,
 2te Sorte Pomeranzen, Kümmel und Wacholder 9 Gr.,
 Wermuth und einfache Pomeranzen und Kümmel 6 Gr.,
 alles in 3/4, sind zu haben in der Brandtwein-Fabrik
 bey **Husse** vor dem **Walthor** No. 11 in **Stargard.**

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Am 21ten August dieses Jahres und den folgenden
 Nachmittagen um 2 Uhr, werden in dem Amtshause des
 Conratorialraths **Bronn** kleine Domstraße No. 774
 zweyt. Etage, mehrere vorzüglich schöne Meubles als:
 eine Stuhlnube mit Mahagonigebäude, mehrere Eimeaux,
 Sofa und Chaises, ein Comoden, ein Secretair, Cor-
 dhas und Polsterstühle von Birnbauholz; mit Atlas
 und Kattundruck, ein Bücherbind, Kleiderschränke, eine
 Feuermachine und mehrere Haus- und Küchengeräth,
 gegen baare Pehzahlung in klügendem Courant, öffentlich
 an den Meistbietenden verkauft werden; welches den
 Kaufstücker hierdurch bekannt gemacht wird. **Stettin**
 den 13ten August 1811. **Jitelmann jun.,**
Criminalsatth.

Auctions-Bekanntmachung.

Am 29ten August und folgenden Tagen, soll in
Stettin ein bedeutendes Weinlager, bestehend in
 ganz alten, alten und schweren weißen Franzweinen,
 Loupiac, Cores, Entre deux mers, Medoc in 3 Sor-
 ten, Cahors in 3 Sorten, Malaga ganz alten, dito
 alten, Lagrimas, Pedro Ximenes, Sere-ser-Sect, Pi-
 cardan, Muscat, etwas Rheinwein, französischer und
 einländischer Essig, versteuerter Kumm, Arrac und
 Franzbrandwein,

in öffentlicher Auction an den Meistbietenden pr. Orhoff
 verkauft werden, und sind Proben, gegen Erstattung der
 Kosten, so wie sonstige Auskunft zu erhalten, in **Stettin**
 bey **C. L. Wismann.**

Zu verkaufen in Stettin.

Algaer Flach und Reinbalf zu billigen Preisen, bey
Ernst Saase, Frauenstraße No. 893.

Uckermärker Tabackblätter von guter Couleur, in Bal-
 len gepreßt, sind bey mir im billigen Preise zu haben.
C. S. Langmastus.

Alle Sorten **Patembawolle** zum Stricken und Stricken,
 und alle Couleuren **Strick** und **Heckelwolle** sind wieder
 zu haben bey **E. A. Müller**, Breitestraße No. 370.

Guten Futterhafer bey **J. C. W. Stolle**,
 Laadoie No. 75.

Feuerschwamm, feinen **Eber**, **Balenz** und **Blere** **Mans-**
dela, voll **Lacmus**, **Oest**, **Glätte** und **weissen** **Pech**
 habe billigt abzulassen. **A. G. Glanz.**

Schusterpech ist billigt zu haben, bey **J. C. W. Stolle**,
 August Goth **Glantz** No. 69.

Grüne und **gelbe** **Pomeranzen**, geräucherter **Schlack-**
würste, guter **Berger** **Hering** in 1/2 und 1/3 **Cannen**, bey
C. S. Gottschalk jun.

Frischen geräucherter **Lachs**, beste **Sardellen**, **Capern**
 und feinen **Kumm** in 1/2 und 1/3 **Bott.** bey
Sornejus & Comp., Louisenstraße.

Eine neue zum **Reisen** bequem eingerichtete **Stierchaise**,
 sitzen in **Federn** hängend, ist bey mir zu verkaufen.
Kino, **Stellmacher.**

Zu verkaufen außerb. Stettin.

Es sollen drei bis vierhundert Stück große **Pomme-**
ranien von den **Bäumen**, im **Garten** oder **Dukendweise**,
 in **Bülchow** verkauft werden.

Zu vermieten in Stettin.

In der **Lookenstraße** No. 744 steht zum 1ten October
 d. J. die 2te Etage zu vermieten.

In einem Hause am **Neckmarkt** No. 704, ist die zweite
 Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern,
 Küche, Keller und Holzgelas, zu **Michaeli** zu vermieten.

In der **Frauenstraße** No. 924 ist die Unter-Etage, be-
 stehend in 3 Wohnstuben, 1 Kammer, 1 Küche und Speis-
 sekammer, 1 gewölbter Keller und Holzgelas sogleich zu
 vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man in der
Oberstraße No. 17 eine Treppe hoch. **Stettin** den 14ten
 August 1811.

Bekanntmachungen.

Da meine **Verältere** mich nach **Stettin** bezogen, und
 willens bin, mich eine Zeitlang hier aufzuhalten; so mache
 ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden **Dariko**
 öffentlich bekannt, daß ich vom 1ten ist 8 Monate
 bis jetzt in **Voll** gegebenem Unterricht sowohl in **Harf-**
Clavier, als auch in mehreren andern **Instrumenten** hier
 auch zu erbelten oesonnen bin. Inleichen erbitte ich mich
 im **Schön**schreiben Stunden zu geben, wozu ich eine **Vors-**
chrift meiner Hand zur nähern **Bestim**ung, und **Preis-**
bestimmung des **Abstums** in der **Zeitungs**-Erwidlung zurück-
 gelassen. **Mein** Loal ist am **Neckmarkt** No. 704 eine
 Treppe hoch. Der geneigte **Be**such des **Abstums** den
 ich erwarte, wird allein die **Dauer** meines **Aufenthalts**
 bestimmen. **Stettin** den 15ten August 1811
Tschirsch nig.

Es wird in einer Landwirthschaft, eine starke Welle von Stettin, eine tüchtige und mit guten Zeugnissen versehen. Köchin verlangt. Der Dienst kann entweder so gleich, oder zu Michaelis d. J. angetreten werden, und sind die sehr guten Bedingungen darüber in der großen Dohmstraße, bey dem Eigenthümer des Hauses unter No. 791, zu erfahren.

Ein junges Fraunzimmer von guter Erziehung, die in weiblicher Arbeit geübt ist, wünscht ein gutes Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande; das Nähere erfährt man am Rosenbergs im Pastor Zeislers Hause No. 64 in Stargard.

Den Käufer eines halbkleiner Studiwagens erfährt man in No. 855, Schubstraße in Stettin.

Zweyhundert Thaler groß Courant sind auf sicheres Unterpfand sogleich zu verleihen, auch kann es vereinzelt werden zu 50 und 100 Rthlr.; wo? erfährt man in der Zeitung-Expedition zu Stettin.

Der Buchsticker Carl Werner, welcher sich hier niedergelassen hat, glaube auf seinen zehnjährigen Reisen genöthigt gelernt zu haben, daß er denen hochgeehrten Jagdleibhabern nicht allein ihre Arbeit gut, sondern auch prompt und billig machen wird; er wohnt in der Peter Grünau-Beise No. 15 bey dem Stadtblumemacher Hrn. Martin. Stargard den 4ten August 1811.

Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich zum 1sten September d. J. hieselbst einen neuen Gasthof im schwarzen Adler an der Königsstraßen-Ecke, dem Stettiner Thore gegenüber, etabliren werde. Ich ersuche daher dasselbe, besonders reisende Herrschaften und hier einpassirende Fremde, ergebenst, mir ihres aeneigneten Zuspruchs zu würdigen und sich im voraus der billigsten und reellsten Bedienung versichert zu halten, indem ich durch prompte Aufwartung mit allen möglichen Bequemlichkeiten mich die Zuwegung eines jeden zu verdienen suchen werde. Basewalck den 12. August 1811. Der Gastwirth Borre.

Marktanzeigen in Stettin.

Meinen geehrten Ehnnern, Handlungsfreunden und Bekannten zeige ergebenst an: daß ich diesen Markt wiederum in meiner Bude ohnweit des Herrn Buisson Hause, aufstehen werde. Außer einem ganz kompletten Waarenlager von Bijouterie, Galanterie, Stahl- und Eisenswaaren, empfehle mich noch besonders mit sehr schön lackirte Präsentirteller, Fruchtkörbe, extra feine und geickte Hofentee, so wie auch lackirte Stiefelstulpen, Cigarren nebst dazu gehörigen Mundstücken und Etuis. Alles zu den billigsten Preisen und der bekannnten reellen Bedienung. George Friedr. B. Schulze.

Seide in allen Farben zum Sticken und Häkeln, mehrere schöne Bänder, Sackleinwand, Zwilling, wie auch eine kleine Parthey Wachstiche, bey W. Frauendorff, am Heumarkt.

Die Kunst- und Industrie-Anstalt der Madame Henzette Werkmeister in Berlin, hat während des hiesigen Sommermarkts eine Niederlage der modernsten Dames und Herrn-Duz-Sachen, im hiesigen Kunst- und Industrie Magazin etablirt; womit sich dasselbe dem hiesigen und auswärtigen Publico bestens empfiehlt. Stettin den 14ten August 1811.

Das hiesige Kunst- und Industrie-Magazin, empfiehlt sich zum diesjährigen Sommermarkt, mit einem Lager von geschmackvollen Modells aller Art, modernem Damensuz, Dameschubben, Colliers für Herren, Baumwollen Strickwaaren, Spiegeln, Uhren, allen Sorten Bijouterie und Bernsteinwaaren, Cartouren, Parfümerien, Tischen, Urbarädern, Weinen, als: Medoc à 12 Gr. Cour., Graves à 18 Gr. Cour., Rheinwein à 12 Gr. Cour., Capwein à 3 Rthlr. Cour., Rum à 16 Gr. Cour. pro Boueille, und andern nützlichen und angenehmen Dingen. -- Das Locale ist: Kubstraße No. 282. Stettin den 14ten August 1811.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit einem sehr schönen Lager neuer geschmackvoller Galanteriewaaren, mehreren Sorten vorzüglich schön bemalten Tassen und Pfeifenköpfe mit Daisen, Bernstein-Perlen, Glasischen Sonnenschirmen, seidenen Regenschirmen in jeder Größe, so wie auch mit einem vorzüglichen Sortiment kompletter Pfeifen mit und ohne Silber. Zugleich zeige ich hiermit an, daß meine Niederlage aufs neue mit mehreren Sorten Str. Hüten, Blumen und Fändern, ganz neuen Kocens von Hüthen für Herren, Damenschubben, allen Sorten Stiefelstulpen, lackirten und kalbledernen Stulpen assortirt ist. Ich bitte um geneigten Zuspruch und versichere einem Jeden eine eben so reelle als billige Bedienung. Stettin den 14ten August 1811. Friedr. Wilh. Weidmann.

A. Philipson, academischer Künstler und Kupferstichhändler aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt in Geschäften mit Kupfertischen aller Art, besonders allen vorzüglichen Blättern, die in London und Paris herausgekommen, Zeichnungsbücher mit Figuren, Landschaften; Thieren, Blumen u. dgl. m., den neuesten Landkarten, worunter sich Deutschland und Europa in mehreren Blättern vorzüglich auszeichnen, deutschen und engl. Vorchriften, ganz neuen Kinderchriften, mit colorirten Kupfern, Stammbücher, mit und ohne Vignetten, gepressten und glatten Visitenkarten, und einer Sammlung von mehr als 6000 diversen Dessains der neuesten colorirten Tapissieren, Strick- Stickund Nähmustern, sowohl in einzelnen Blättern als in ganzen Heften. Er verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist dem Kaufmann Hrn. Schwahn gegenüber, auf dem Roßmarkt.

Endes genannter empfiehlt sich diesen Stettiner Markt mit seinen optischen Sachen, als: seine Brillen, Lesegläser und Perspective, Teleskope verschiedener Größe, und viele andere Instrumente von berühmten Meistern. Seine Bude ist der Madame Seidel gerade über.

Anton Tego, Universitäts-Optikus zu Frankfurt an der Oder.

Aufgefordert von mehreren meiner Freunde und Bekannte, welche mir schon früher auf dem Markt, in einer Bude gesucht haben, werde ich in diesem bevorstehenden Sommermarkt, in einer Bude auf dem Roßmarkt, dem Tuchhändler Herrn Coker gegenüber, aufstehen, und ersuche daher meine werthen Freunde, Ehnnern und Bekannten ergebenst, mir mit ihrem Besuch zu beehren, und schmerche mir, nicht nur die billigsten Preise zu stellen, sondern auch, durch die Auswahl meines komplett assortirten Laagers aller Arten Galanterie, Stahl-, Eisen- und Messingwaaren u. dgl. zu erhalten. Stettin den 14ten August 1811. J. P. Degner.

J. G. Humbert, Marchand Bijoutier et Orfèvre de Berlin, tient son Magasin dans la maison de Mr. Zolchow sur la place (Rossmarkt). Il achète des diamans, perles fines, Or et Argent, et en paye les plus haut prix.

J. G. Humbert aus Berlin empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Bijouterie und Silberwaaren, wie auch zum Einkauf von Juwelen, Perlen, Gold und Silber. Seine Wohnung ist im Hause des Herrn Zolchow auf dem Rossmarkt.

Carl Daniel Humbert aus Berlin, im Gewölbe des Kaufmanns Herrn Zolchow am Rossmarkt, empfiehlt in bevorstehenden Stettiner Sommermarkt sein bereits bekanntes wohl assortirtes Lager, bestehend in seidenen, baumwollenen, wollenen, und leinenen Waaren, acht goldenen und silbernen Tressen, Schnüren, Epaulets, Portepés, Cordons und alle Arten Gold- und Silber-Stückereien, Uniform- und Mode-Knöpfen; ferner in acht roth und blau türk. Webe- und Zeichengarn, weisbaumw. Strick- und Stickgarn; franz. Blumen Guirlanden und Myrthenkränzen, als auch vorzüglich schönen modernen Herrn- und Damens-Schuhen.

Wibeau et Vorast de Berlin, tennent Magazin de Modes, Soyeries Broderies, Museslins- Percaille, Callico's, Pafumeries, Quinquilleries, Porcelaine, Bijouterie &c. Leur Boutique est au Rossmarkt en face de la Maison Wietzlow addressée a la fontaine.

Wibeau & Vorast von Berlin stehen in diesem Stettiner Markt wie gewöhnlich in ihrer Bude auf dem Rossmarkt aus, und empfehlen dem geehrten Publico ihr besonders wohl assortirtes Lager von Mode, Bijouterie, Parfumerie, Quinquillierie, seidenen und andern Waaren, so wie auch bedruckten cartunnen, musfelinenen, batistmuffelinenen, gestickten Kleidern, seidenen, wollenen und Cashemir-Tüchern, Shawls &c. Da sie mehrere Artikel gänzlich aufzuräumen willens sind, so haben sie sich entschlossen, diese nun und unter den Einkaufspreis zu verkaufen.

Elsner und Gocht aus Berlin stehen während des hiesigen Sommermarkts auf dem Rossmarkt vor dem Wietzlow'schen Hause, und empfehlen sich mit folgenden Waaren ihrer Fabrique: gedruckte Cartune und Cambricks, Muebel-Cartune, diro einfarbige, weisse Cartun in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$, weissen Cashemir $\frac{1}{2}$, glatte und broschirte Musselins und Cambricks, glatte und gemufferte Gaze, Musselins, glatte und gemufferte Mull-Musselins, Lomfers und Kleiderzeuge, weisse Musselin- und Cambrick-Tücher, gedruckte Cartuntücher, gedruckte Cashemirtücher, weisse und gedruckte Jeannets, Perinets, Gingham zu Kleider und Heinkleider, Dimitys und Nankins, weisse und gedruckte Piques und Ribbs, wollene Westenzeuge, seidenen und halbseidenen diro, Tafelzeuge, Sanspeine, Halbflanspeine, Parchent, gedruckte Leinwand, Pique und Cambrickdecken, Bettdecken ohne Nark, gesteppte Decken. Sie wohnen in Berlin auf der Wilhelmstraße No. 21. Stettin den 12ten August 1811.

Friedrich Wilhelm Müller aus Berlin empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Sommermarkt mit einem wohl assortirten Lager von Seidenwaaren, als: Levantinen, Cr. sabines, Alaffen, Laffent u. s. w., ferner mit

den neuesten und geschmackvollsten Tüchern und Shawls in Cashemir, Wolle und Seide, feinen Cartunen, Singhams, Nankins, Westen und Hosenzeugen, seidenen und baumwollenen Strümpfen, ledernen Handschuhen und andern Artikeln. Er verspricht die prompteste und billigste Bedienung und hält sein Waarenlager in der Koufenstraße im Hause des Conditors Hrn. Negeu No. 753.

Friedrich Wilhelm Schnackenburg von Berlin, besucht diesen Stettiner Markt zum erstenmale, und empfiehlt sich mit einem modernen Lager eigener Fabricate, als: seidene Dames- und Herrenstrümpfe auf französischer Art, extra feine baumwollene Dames- und Herrenstrümpfe auf englischer Art, weisse glatte und gestricke wollene Tarcots für Herren zu Heinkleider, dergleichen warirte Cappots für Damen, Herren und Kinder, auch Modesties von derselben Art; orientalische wollene Dameslucher und Shawls nach dem neuesten Geschmack, seidenen und baumwollenen, glatte und faconirte Pettinets, dergleichen Kanten, Tülls, Tücher, Pellerinen, Shawls, Mantilles und Kleider für Damen, italienische Spitzen, Tülls, Tücher und Schleier; Fleschi Loseyer, oder englisches Gesundheitszeug (wider die Gicht) nach der Elle und in Säcken, auch dergleichen Strümpfe; mehrere andere Artikel in Strumpfwaaeren und Pettinet, und hat sein Waarenlager im Hause des Herrn G. K. Rofers, große Dohmstraße No. 677.

Zum bevorstehenden Stettiner Markt empfiehlt sich mit einem besonders schönen Lager von allerhand Puz- und Modewaaren, brodirten Tüchern, Shawls, Kleidern und dergleichen mehr, nach dem neuesten Geschmack.

Die Puz- und Modehandlung S. Löwen, aus Berlin, logirt und steht aus im Hotel de Prusse.

Ferdinand Hermann aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt mit ein assortirtes Lager von gestickten Waaren aller Art, nach dem neuesten Geschmack von Paris und London, als: Kleider, Shawls, Schleier, Krageutücher, halbe Tücher, Kraisen, Herren Chemisettes, Pellerinen, Striche und mehrere Artikel dieser Gattung; wie auch mit ein Lager der modernsten Cartune zu Damenkleider und Mables, Batist, Musselins, Gaze, Mull, couleures und gelben Nankin. Sein Waarenlager ist auf dem Rossmarkt bey der Wittwe Seydell No. 759.

Friedrich Gericke aus Berlin, empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Markt mit allen möglichen Puzamentierwaaren, als: alle Arten Kleiderbroduren, Besatz, Bänder, baumwollene Fransen, Schnüre, Chemise, Patentbaumwolle, auch mehrere Ellenwaaren in verschiedenen Gattungen; verspricht die reellste und billigste Bedienung, und bittet um einen geneigten Zuspruch, den er sich besonders durch billige Behandlung verdient machen wird.

L. Düna junior aus Berlin, empfiehlt sich mit ein completees Lager von baumwollenen und wollenen Strümpfen und Strumpfwaaeren, allen Sorten ledernen und Batisthandschuhen, besonders empfiehlt sich derselbe mit dem bekanten Patentstrickgarn und beliebten starken Unterheinkleidern und Nachtsack, ganz neuen Mustern in Gardinen, Fransen, zu billigen Preisen; seine Bude steht auf dem Rossmarkt vor des Herrn Commerzienrath Schulze Hause.

Mit einem Perinet und Strumpf-Lager, als: se bene gestickte Perinet-Shawls, alle Größen von Tüchern, Perlerinen, alle Breiten Perinet-brodirtre Kanten in schwarz und weiß, baumwollene und seidene eny und gestickte Stüls, seidene und baumwollene Herren- und Damenstrümpfe, Jacken und Unterziehekleider, Calcons u. dgl. Ferner zum erstenmal in diesem Markte mit einem geschmackvollen Cortiment von weißbunten und farbigen gedruckten Catunen zu einem sehr billigen Preise, dergleichen 2. bis 3. breiten Tüchern, Gesundheits- und andern feinen Flanelen, Molton, 2. breiten modernen comleuten Strumpf-Catuniren zu Beutkleidern, wie auch von dem bekanneten baumwollenen Patentsrickgarn, empfiehlt sich ein gross und en detail,

Herr J. Sam. Schulze, vormals Joh. Ant. Bayetto aus Berlin,

und steht aus auf dem Markte in Stettin in einer Bude gerade dem Eingange des Kaufmann Herrn Wiszlow seinem Hause gegenüber.,

Zum jetzigen Stettiner Sommermarkt empfiehlt sich S. Holz & Comp. aus Berlin mit den schönsten conl. und schwarzen Levantinen, Taffet, Florence, Atlas, Hoisereyen, vorzüglich schönem Taft, Foulas und allen andern Arten großen und kleinen moderner Umhlagetüchern in neuester Facon, weiß baumwollenen Waaren und Patentgarnen; verspricht die nur möglichst billigen Preise und wird nächst diesen sich besonders bemühen, durch gute Waare und reelle Bedienung sich ferner bestens zu recommendiren. Der Stand ist wie gewöhnlich dem Hause des Kaufmann Herrn Polchow auf dem Hofmarkt gegenüber.

Gebrüder Zumborn aus Bielefeld, empfehlen sich zu diesem Stettiner Markte mit einem wohl assortirten Lager von dinstjähriger besonders schön und weißgebleichter Bielefelder, Holländischer, Warendorfer und Händener Leinwand, in ganzen, halben und viertel Stücken, und verkaufen selbige zu den billigsten Fabrikpreisen; das Stück von 52 Herl. Ellen zu 16, 17, 18, 20 &c. bis 100 und 120 Rthl.; dergleichen Holländische Ellenbreite Leinen zu Schnupftücher, Parist-Leinen und Feder-Leinen, graue Bielefelder Leinen, französische Parisse und Rester-Leinen zu billigen Preisen. Ihre Bude steht auf dem Hofmarkt gerade über der Behausung des Herrn Commerzienrath Schulze.

Ferdinand Watz aus Berlin empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Sommermarkt mit geschmackvollen Damenputz, als: Hüthen, Hauben, Kragentüchern, Chemisets, Vellerins, Handschuhen, Blumen, Arbeitskörbchen, Chignonkämmen, Perlen &c., so auch Haie pour conserver les cheveux, sehr gute ganze und halbe Haartouren, Pöcken, Flechten, Platten &c. für Damen und Herren; dessen Logis ist in der Kouisenstraße im Hause des Herrn Conditior Regen parterre zur rechten Hand.

Für Hutmacher

Im bevorstehenden Stettiner Sommermarkt ist feines Camelhaar und feine Wickelwolle in einem kleinen Cortiment, als Probe, zu sehr billigen Preisen, bey Christian Traugott Schulke von Berlin, in seiner Bude, am Anfang auf dem Hofmarkt neben der Eisenhandlung des Herrn Schulke aus Stettin zu finden.

Madam: Olivier aus Berlin empfiehlt sich diesen Stettiner Sommermarkt mit allen Sorten seidenen und leinenen Regenschirmen und neumatischen Parasollen, wie auch Promeneurs, chinesischen und japanischen Schirmen und mehreren Sorten mit Löwen- und Adlerköpfen; bittet um geneigten Zuspruch und offerirt die billigsten Preise. Ihre Bude steht am Bellwerk, dem Marienthler gegenüber.

Mit einem wohl assortirten Lager der modernsten Herren und Damenkleidern empfiehlt sich unter vieler Bedienung und den billigsten Preisen zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt, der Kleiderhändler Seydel aus Berlin.

Seine Bude ist auf dem Hofmarkt der Wittve Weinkauf gegenüber.

Es empfiehlt sich der Kleidermacher Rubin aus Berlin einem geehrten Publikum zu diesem Stettiner Markt mit allen nur möglichen Kleidungsstücken für Herren und Damen, ingleichen mit neu verordneten Predigeranzügen und Kinderanzügen; er verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Logis ist in der Kouisenstraße im goldenen Löwen bey dem Gastwirth Wolter No. 752.

Während des bevorstehenden Marktes und bis zum 1sten September werde ich meine vorräthigen Möbel, welche von schönen Eichen, Mahagony und ein Holz auf seihend und modernde gearbeitet sind, zum herunter gelagerten äußerst billigen Preis verkaufen. Jedem jehe die mit an, daß ich auch alle Sorten feine Stühle und Sophas, mit Inneoriff aller Tischarbeiten auf Bestellung verfertigt. Stettin den 1sten August 1811

Dicklenwettermeister Frey Schmid jun.,
No. 8. Bollweberstraße No. 728

Der Schuhmacher Wiesche aus Berlin empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit Schuhen von allen Größen für Herren, desgleichen mit allen Sorten Schuhen für Damen, als: Corduan, Zeug, Seide, seidene gestickte, desgleichen mit Schnallen nach der neuesten Pariser Mode, in allen nur möglichen Contoren. Seine Waare wird sich durch Schönheit der Arbeit und durch Dauerhaftigkeit besonders auszeichnen, so wie er zugleich die billigsten Preise verspricht, und um geneigten Zuspruch bittet. Seine Bude steht auf dem Hofmarkt dicht neben dem Tuchladen des Kaufmann Herrn Behne, dem Nonnemaunischen Hause gegenüber.

Ausser daß bey mir stets alle Sorten Pfefferkuchen zu haben sind, werde auch Butterbägen, Butterrosel, Nusskuchen, sowohl ordinaire als geriebene, nebst verschiedenen andern Butterkuchen backen. Eine beachtenswerthe Publikum jehe es ergeben an, mit dem Bemerken, daß diese Kuchen vom 1sten dieses Monats an Rams um 7 Uhr Morgens schon zu haben sind, auch können Bestellungen von Kuchen zu jeder Zeit bey mir gemacht werden. Stettin den 9ten August 1811.

Carl Schäfer,
Pfefferkuchler.

Vorzüglich schön verfertigte englische Nische, und dergleichen gute Bürsten, sind zu billigen Preisen, in dem Hause des Kaufmann Herrn Selig auf der großen Packstraße No. 228, so wie auch in der Bude am Bollwerk u. dgl. zu haben, bey
Joh. Ludwig Weymar.